Eingangs begrüßte die Vorsitzende Frau Milde, die als Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises nachfolgend über die Arbeit des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt (nachfolgend: Runder Tisch) aus dem Vorjahr berichten und einen Ausblick auf die diesjährigen Planungen geben werde.

Hiernach dankte Frau Milde den Anwesenden für die Gelegenheit, ihre Arbeit auch im hiesigen Ausschuss vorstellen zu dürfen, da die Gleichstellung seit der neuen Wahlperiode grundsätzlich beim Personalausschuss angesiedelt sei. Dies sei auf die gesetzlichen Aufgaben nach dem Landesgleichstellungsgesetz zurückzuführen, die sich im Wesentlichen auf Personalmaßnahmen beziehen. Gleichwohl nehme die Gleichstellung ergänzend andere Aufgaben wie die Koordinierung des Runden Tisches wahr, die thematisch in den hiesigen Ausschuss gehören.

Im Folgenden berichtete sie über die Arbeit des Runden Tisches. Bei diesem handle es sich um ein großes institutionelles Netzwerk, welches sich quartalsweise zu themenspezifischen Sitzungen zusammenfinde. Das nächste Treffen mit rund 50 Teilnehmenden finde am Montag statt.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig größere Aktionen und Fachtagungen organisiert. Im vergangenen Jahr feierte der Runde Tisch sein 20-jähriges Jubiläum, welches mit dem Fachtag „Kinder und Jugendliche im Fokus“ verknüpft worden sei. In diesem Zusammenhang verwies sie auf die ausgehängte Broschüre, in der sämtliche Informationen zum Fachtag zusammengetragen worden seien. Mit über 100 Teilnehmenden konnte das Jubiläum gebührend gewürdigt werden, was durch die Landesförderung und die gute Arbeit des Organisations-teams ermöglicht worden sei.

Hinzukommend seien im letzten Jahr zahlreiche Fachveranstaltungen für die unterschiedlichsten Zielgruppen angeboten worden. Dabei standen u. a. Kitas im Fokus. Beispielhaft berichtete sie von einem Workshop in einer Kita in Windeck, dem über 30 Personen beiwohnten. Die Teilnehmenden sollen im Workshop die notwendigen Kompetenzen vermittelt bekommen, um in einem Fall von häuslicher Gewalt ein erstes Gespräch mit einer Hilfe suchenden Frau führen zu können.

Ferner seien Schulungen und Trainings für die Polizei angeboten worden, die sich z.B. mit der Ansprache in der Akutsituation befassten. Daneben seien Fachkräfteschulungen für die pädagogischen Fachkräfte aus Schulen und Jugendzentren durchgeführt worden. Frau Milde betonte, aufgrund der hohen Fluktuation müssten Fachkräfte regelmäßig aufs Neue für das Thema sensibilisiert werden.

Als Nächstes nahm sie Bezug auf die Präventionsarbeit, die in enger Zusammenarbeit mit den Frauenberatungsstellen stattfindet. Beispielhaft nannte sie die Projekte „NEIN heißt NEIN“, „Liebe ist...“, „Wen do“, „KO-Tropfen“ und „Liebe tut nicht weh“, die sich u.a. mit den Themen Grenzüberschreitung, partnerschaftliche Gewalt etc. befassen. In diesem Zusammenhang wies sie auf die Aktion „Orange Bank gegen Gewalt“ hin, über die bereits ausführlich im Ausschuss berichtet worden sei. Mittlerweile stünden knapp 50 solcher Bänke im Kreisgebiet. Mit Freude berichtete sie davon, dass die Aktion deutschlandweit Schule macht und auch hier in der Region fortgeführt werde. Darüber hinaus habe im letzten Jahr im Rahmen des Tages gegen Gewalt an Frauen eine Plakataktion in den Bussen und Bahnen der RSVG, der RVK und der S66 stattgefunden. Ihren Ursprung habe die Aktion in Südtirol. Optisch erinnere das Plakat an einen handgeschriebenen Zettel. Hiermit sollte die Aufmerksamkeit der Reisenden gewonnen und für das Thema „häusliche Gewalt“ sensibilisiert werden.

Frau Milde schilderte, zwar sei im vergangenen Jahr viel getan und erreicht worden, aufgrund der Komplexität des Themas und der zahlreichen Akteure reiße die Arbeit des Runden Tisches jedoch nicht ab.

In diesem Zuge leitete sie zu den diesjährigen Planungen über.

Im November sei am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ eine Fotoausstellung „Die Wut ist weiblich“ im Kreishaus geplant, die anschließend nach Bad Honnef und Alfter wandern werde. Dies soll durch die Lesung aus dem Buch von Boris von Heesen „Was Männer kosten“ flankiert werden.

Des Weiteren werden in diesem Jahr weiterhin Aktionstage, Fachkräfteschulungen u. ä. stattfinden. Diesmal stehe die Justiz im Fokus, da es sich hierbei um eine für Vernetzungs- und Schulungsangebote schwer zu erreichende Zielgruppe handle. Hier seien nun entsprechende Kontakte geknüpft worden. Ein Schwerpunkt solle auf dem Grundsatz „Kinderschutz vor Umgangsrecht“ liegen, da dieser Aspekt weiterhin schwierig sei. Frau Milde zeigte sich hoffnungsvoll und schloss ihren Vortrag damit ab, dass sie dem Ausschuss auch weiterhin gerne zur Verfügung stehe.

Die Vorsitzende sprach Frau Milde im Namen aller Anwesenden ihren Dank für ihren Einsatz aus. Es sei bewundernswert, wie sie für die Sache brenne und durch Aktionen wie die „Orange Bank“ oder die „Plakataktion“ die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiere.